$0 \leq \ell \leq \frac{\pi}{2}$ ist, wobei der Radiusvektor $|e|$ monoton abnimmt. Denn

$$\frac{d|e|}{d\ell} = \bar{e}\frac{de}{d\ell} + e\frac{d\bar{e}}{d\ell} = -\frac{2|e|\sin 2u}{|\sin u|^2}$$
$$< 0$$

Da für reelle u aber $\left|\frac{1}{\cos u}\right| \geq 1$, so liegen links und rechts von ∓ 1 noch unendlich viele e_0 — Stellen, jedoch keine innerhalb $\langle -1, +1\rangle$ Die dem Nullpunkt nächsten Singulärstellen e_0 sind also die Stellen e_0 und $\bar{e}_0$, da $\eta \leq |e_0| \leq 1$. Bisher hat sich also ergeben, dass mindestens innerhalb des Kreises um den Nullpunkt mit $|e_0|$ als Radius das Funktionselement $u = \mathfrak{F}(e)$ konvergiert, wobei die Werte von e_0 bestimmt sind durch die vorgegebenen reellen ℓ-Werte. Es ist: für

$$\ell = \nu\pi : \quad u_0 = \nu\pi$$

also

$$e_0 = \bar{e}_0 = (-1)^{\nu}$$

für

$$(\nu+1)\pi : \quad u_0 = (\nu+1)\pi$$

also

$$e_0 = \bar{e}_0 = (-1)^{\nu+1}$$

Wenn danach ℓ alle positiven Werte durchläuft und infolgedessen u die beiden Wellenzüge in der u-Ebene, dann durchläuft e oszillierend zwischen − 1 und + 1 den Rand der symmetrischen Kurve, wobei